

Bericht und Antrag

26-39

des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen

an den Kantonsrat betreffend Geschäftsbericht 2025 der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 34 Abs. 3bis des Kantonsratsgesetzes unterbreitet der Regierungsrat dem Kantonsrat den Geschäftsbericht 2025 der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG (EKS) zur formellen Kenntnisnahme.

1. Geschäftsgang

Die EKS hat ihr Geschäftsjahr mit einem insgesamt guten Ergebnis abgeschlossen, trotz eines erneut sehr anspruchsvollen Umfelds.

Das Gesamtergebnis (Konzernergebnis) beträgt 4.4 Mio. Franken und liegt damit praktisch auf Vorjahresniveau (4.1 Mio. Franken). Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) beläuft sich auf 16.1 Mio. Franken gegenüber 13.6 Mio. Franken im Vorjahr. Die wichtigsten Veränderungen betreffen die Erträge und Aufwendungen im Bereich Strom und Netz. Die Erträge sind – entgegen der zuvor rückläufigen Tendenz – wieder gestiegen, und zwar um 11.2 Mio. Franken auf 105.9 Mio. Franken (Vorjahr: 94.7 Mio. Franken). Dies ist auf den steigenden Bedarf an elektrischer Energie zurückzuführen. Korrespondierend dazu erhöhten sich auch die Aufwendungen für Energie und Netz auf 63.4 Mio. Franken (Vorjahr: 58.0 Mio. Franken). Investitionen in den Ausbau und die Ertüchtigung der Infrastruktur sind notwendig, um die Versorgungssicherheit sowie die Anforderungen an Smart Grids zu erfüllen. Der Personalaufwand ist gestiegen und beträgt neu 16.6 Mio. Franken gegenüber 15.5 Mio. Franken im Vorjahr. Auch stieg der Betriebsaufwand von 6.7 Mio. Franken auf 7.4 Mio. Franken. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 15.5 Mio. Franken deutlich über dem Vorjahreswert von 9.4 Mio. Franken. Diese stammen hauptsächlich aus Energielieferungen der EKT Energie AG, wobei die Transaktionen zu marktüblichen Konditionen erfolgten. Die übrigen Positionen bewegen sich insgesamt auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Die Abschreibungen entwickeln sich in etwa proportional zu den getätigten Investitionen. Der Finanzertrag fiel mit 1.1 Mio. Franken (Vorjahr: 2.2 Mio. Franken) aufgrund von Währungsverlusten sowie rückläufigen Kursgewinnen im Wertschriftenportfolio tiefer aus. Das Betriebsergebnis vor Steuern (EBT) beträgt 5.1 Mio. Franken und ist damit um 1.2 Mio. Franken besser als im Vorjahr, als es bei 3.9 Mio. Franken lag.

Die Eigenkapitalquote (Konzernergebnis) liegt bei 77% Prozent (Vorjahr: 80 %).

Die Energieabgabe im Jahr 2025 stand unter dem Einfluss von mehr Heizgradtagen, einer wirtschaftlichen Erholung und eines starken Ausbaus von dezentralen Erneuerbare-Energien-Anlagen. Im gesamten Versorgungsgebiet der EKS erhöhte sich die Energieabgabe im Vergleich zum Vorjahr leicht um 6,54 Mio. kWh (+1,4 %). Der gesamte Absatz in der Netznutzung im Schweizer Versorgungsgebiet stieg um 4,97 Mio. kWh (+1,7 %) und verteilte sich auf alle Kundengruppen gleichmässig: ca. 1,68 Mio. kWh auf die Detailkunden (+0,9 %), 1,87 Mio. kWh auf die Gewerbekunden (+6,3 %) und 1,42 Mio. kWh auf die Industrie-kunden (+1,7 %). Die Ausspeisung im deutschen Netzgebiet bewegte sich mit einem geringen Anstieg um 1,57 Mio. kWh (+0,9 %) auf 167,06 Mio. kWh praktisch auf Vorjahresniveau (165,49 Mio. kWh), die Bezugsmengen beim Weiterverteiler hielten sich trotz der stark erhöhten Rückspeisung mit –0,34 Mio. kWh (–0,9 %) stabil. Bei den deutschen Detailkunden kam es zu einem leichten Rückgang von –0,22 Mio. kWh (–0,7 %). Das Gewerbe verzeichnete eine Erhöhung um 0,12 Mio. kWh (+4,1 %), der Industriesektor um 2,02 Mio. kWh (+2,2 %). EKS bezog im Jahr 2025 rund 328,44 Mio. kWh über das vorgelagerte Netz der Axpo. Die maximale Leistung betrug 84'262 kW (am Dienstag, 21. Januar 2025; 08.30 Uhr). Die Benutzungsdauer belief sich im Verteilnetz auf 5'668 Stunden.

Ende des Geschäftsjahres waren im Versorgungsgebiet der EKS 4'990 PV-Anlagen (Vorjahr: 4'307) mit einer Gesamtleistung von 82'168 kWp installiert (Vorjahr: 67'472 kWp). Dies entspricht einer Zunahme der Gesamtleistung von rund 22 %. 2'966 der Standorte befinden sich in der Schweiz und 2024 in Deutschland. Die Anlagen produzierten im Geschäftsjahr 2025 55,6 Mio. kWh (Vorjahr 40 Mio. kWh).

Der Windpark Verenafohren lieferte ein stabiles Produktionsergebnis von rund 18 GWh (VJ 19 GWh).

Die Energieverbund Neuhausen am Rheinfall AG (EVNH) betreibt den grössten Wärmeverbund im Kanton Schaffhausen. Im Berichtsjahr wurden zusätzliche Gebäude mit einer ins-gesamten Wärmebezugsleistung von 665 kW angeschlossen. Der Energieverbund wird im Endausbau jährlich voraussichtlich 50 Mio. kWh Energie absetzen.

Im Berichtsjahr gründeten die Stadt Stein am Rhein und EKS die Wärmeverbund Stein am Rhein AG (WVSR). Die Stadt beteiligt sich mit der Einbringung des bestehenden Wärmeverbundes als Sacheinlage zu 34 % und EKS mit finanziellen Mitteln zu 66 %. Die neue Energiezentrale wird Wärme über eine Abwasserwärmepumpe, ein Klärgas-Blockheizkraftwerk, einen Holzkessel und einen Ölkessel (Spitzenlastdeckung und Redundanz) produzieren. Davon wird der überwiegende

Wärmeanteil aus nachhaltigen Ressourcen stammen. WVSR wird das Wärmenetz auf die ganze Altstadt erweitern.

Im Berichtsjahr gründeten die Gemeinde Neftenbach und EKS die Energieverbund Neftenbach AG (EVNB). Die Gemeinde beteiligt sich mit der Einbringung des bestehenden Wärmeverbundes als Sacheinlage zu 45 % und EKS mit finanziellen Mitteln zu 55 %. EVNB wird die bestehende Energiezentrale um eine Wärmepumpe für den Grundlastbedarf erweitern und dadurch fossile Energieträger weitgehend eliminieren.

Die Energiestrategie 2050 des Bundes sieht die schweizweite Einführung eines intelligenten Messsystems vor. Gemäss den gesetzlichen Vorgaben müssen bis 2027 mindestens 80 % der konventionellen Stromzähler durch intelligente Messsysteme (Smart Meter) ersetzt sein. EKS zählt im schweizerischen Versorgungsgebiet 37'855 Zählpunkte, die gebietsweise mit Smart Metern ausgestattet werden (Smart-Meter-Rollout). Per Ende Berichtsjahr 2025 waren 34'378 und damit 91 % aller Zähler im Schweizer Versorgungsgebiet durch Smart Meter ausgetauscht. In Deutschland werden konventionelle Zähler schon seit 2016 kontinuierlich durch moderne Messeinrichtungen ersetzt. Im Jahr 2025 wurde mit dem Einbau von intelligenten Messsystemen begonnen

Im Berichtsjahr setzte EKS den konsequenten Ausbau und die Modernisierung ihres Versorgungsnetzes fort. Sie verlegte insgesamt 15 Kilometer neue Mittelspannungskabel und sanierte oder verstärkte 3,5 Kilometer bestehender Leitungen. Diese Arbeiten wurden im Rahmen von 17 Bauprojekten im Mittelspannungsnetz umgesetzt. Ergänzend dazu entstanden neun neue Trafostationen, welche die Versorgungssicherheit weiter erhöhen.

Auch im Niederspannungsbereich investierte EKS intensiv: 3 Kilometer neue Niederspannungskabel sowie 8 Kilometer neue Hausanschlussleitungen stellen die Energieversorgung der insgesamt 20'082 Netzanschlüsse sicher. Zusätzlich wurden 9 Kilometer Niederspannungskabel erneuert oder verstärkt. Die Umsetzung erfolgte im Rahmen von 45 Bauprojekten im Niederspannungsnetz. Zur Stärkung der Verteilinfrastruktur errichtete EKS 23 neue Verteilboxen, während sieben bestehende Boxen umfassend saniert oder technisch nachgerüstet wurden. Gleichzeitig wurden acht Kilometer Mittel- und Niederspannungs-Freileitungen zurückgebaut. Dies wirkt sich positiv auf das Landschaftsbild aus und reduziert potenzielle Störungsquellen dauerhaft.

Die EKS beschäftigt 136 Mitarbeitende (davon 5 Lernende).

2. Zahlen und Fakten (inklusive Aktionariat)

Finanzen	2025 (in Tausend Franken)	2024 (in Tausend Franken)
Gesamtleistung (Umsatz)	113'326	100'517
EBITDA	16'082	13'599
EBT	5'124	3'919
Konzernergebnis	4'426	4'070

Ausspeisung elektrischer Energie	2025 (in GWh)	2024 (in GWh)
Insgesamt	467	461
- davon Schweiz	300	295
- davon Deutschland	167	165

3. Generalversammlung vom 26. Juni 2026

Die Geschäftsprüfungskommission des Kantonsrates (GPK) ist an ihrer Sitzung vom 27. Mai 2026 zur Ausübung der Aktionärsrechte konsultiert worden. Sie ist mit den gestellten Anträgen einverstanden.

Die Aktionäre genehmigten an der Generalversammlung vom 26. Juni 2026 den Jahresbericht und die Jahresrechnung und nahmen Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle. Sie stimmten der Verwendung des Bilanzgewinns von 55'883'253 Franken zu und genehmigten die Dividende in Höhe von 2'035'800 Franken. Das Aktienkapital wird zu 85 % vom Kanton Schaffhausen und zu 15 % von der EKT Holding AG gehalten. Entsprechend fliessen für 85 % der Aktien rund 1'730'430 Franken zum Kanton Schaffhausen und 305'370 Franken für 15 % der Aktien zur EKT Holding AG. Dem Verwaltungsrat wurde Decharge erteilt. Die Verwaltungsräte, es sind dies Dr. Robert Sala, Martin Kessler, Manuela Lipp, Dr. Dieter Reichelt, Walter Seif und Matthias Sulzer, wurden von der Generalversammlung für die Amtsdauer von einem Jahr, mithin bis zur Generalversammlung 2027, wiedergewählt. Sodann wurde der Verwaltungsratspräsident, Dr. Robert Sala, von der Generalversammlung bis zur Generalversammlung 2027 bestätigt. Als gesetzliche Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2026 wurde neu die BDO AG, Schaffhausen, gewählt.

*Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren*

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, vom Geschäftsbericht 2025 das Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG Kenntnis zu nehmen.

Schaffhausen, 30. Juni 2026

Im Namen des Regierungsrates
Die Präsidentin:
Dr. Cornelia Stamm Hurter

Der Staatsschreiber:
Dr. Stefan Bilger

Beilage

- Geschäftsbericht 2025 einsehbar mit QR-Code oder [Link](#)

